

Start-Up entwickelt Verfahren für nachhaltige Lederherstellung

Das Start-Up Unternehmen wet-green GmbH mit Sitz in Reutlingen ist Patentinhaber, Vermarkter und Anbieter von „wet-green OBE“, einem aus den Blättern des Olivenbaumes hergestellten Ledergerbstoffes als Grundlage für biologisch abbaubare und ökologische Leder. Der Gerbstoff wird aus Olivenblättern gewonnen und unter lebensmittelkonformen Bedingungen hergestellt. Der Wirkstoff ist der im Blatt enthaltene Schutz vor Schädlingen. Die Olivenblätter werden normalerweise in den Oliven-Anbaugebieten im Mittelmeerraum verbrannt, wodurch CO₂ entsteht. In der dort ansässigen Öl- und Tafeloliven-Produktion fallen etwa 30 Mio t Oliven-Reststoffe an. Damit ließen sich laut wet-green etwa 700 Mio m² olivengegerbtes Leder produzieren. Das entspricht 40 % der Weltproduktion. Das Verfahren auf Basis des neuen Gerbstoffs ist umweltschonend, nachhaltig und nicht gesundheitsgefährdend. Auch Säuren, Salze und Syntane werden eingespart. Bislang wurde die Gerbung zu 85 % mit Chrom ausgeführt. Die bisher einzige Alternative ist die Gerbung mit chemischen Reaktivgerbstoffen, wie toxischen Aldehyden, die aus fossilen Rohstoffen hergestellt werden.

Wet-green wurde im Dezember 2012 als Spin-off-Unternehmen des Biotechnologieunternehmens N-Zyme BioTec GmbH, Darmstadt, gegründet und hat am 7. November 2013 das gerade fertiggestellte „Innovationszentrum Leder“ auf dem Areal der ehemaligen Gerberschule in Reutlingen eröffnet. Dort sollen weitere nachhaltige und umweltverträgliche Lösungen für die lederverarbeitende Industrie entwickelt werden, bei denen umwelt- und gesundheitsrelevante Gerbchemikalien möglichst vollständig vermieden werden sollen. Von Reutlingen aus betreibt wet-green auch die globale Vermarktung und Lizenzvergabe des neuen wet-green-Gerbverfahrens. Zu den Kunden des jungen Unternehmens gehören Hersteller der Automobilindustrie, Polstermöbelhersteller und Objektausstatter sowie Hersteller von Bekleidungs-, Schuhober- und Feintäschnerleder. Laut dem kaufmännischen Leiter Matthias Vogel arbeitet wet-green schon seit längerem mit der Gerberei Heller-Leder GmbH & Co. KG, Hehlen, zusammen, die auf Basis der wet-green-Gerbung den biologisch abbaubaren Artikel „Blattwerk“ entwickelt hat. Vorgestellt wurde die Blattwerk-Lederkollektion im Mai auf der diesjährigen Möbelzuliefermesse Interzum in Köln. Eingesetzt wird olivenblattgegerbtes Leder bereits bei den Polstermöbelherstellern Brühl & Sippold GmbH, Bad Steben, und TM Collections GmbH & Co. KG, Lichtenfels. Laut Vogel wird olivenblattgegerbtes Leder aber von der Möbelzulieferindustrie noch kaum beworben, da Kannibalisierungseffekte vermieden werden sollen. □

Ehlebracht: Umsatzminus nach schwachem Inlandsgeschäft

Der Zulieferer der Möbel- und Geräteindustrie Ehlebracht AG, Enger, musste im dritten Quartal 2013 aufgrund eines schwachen Inlandsgeschäfts einen Umsatzrückgang um 7,6 % auf 20,7 (Juli-Sept. 2012: 22,4) Mio € hinnehmen. Demnach sank der Inlandsumsatz um 19 % auf 8,1 (10) Mio €, während der Auslandsumsatz angesichts von Wachstumsimpulsen in der Slowakei und in China um 1,6 % auf 12,6 (12,4) Mio € zulegen konnte.

Der Umsatz im Geschäftsbereich „Kunststoff-Technik“ reduzierte sich um 6,3 % auf 14,9 (15,9) Mio €. Im Segment „Möbelfunktions-Technik“ wurde ein Umsatzminus von 10,9 % auf 5,7 (6,4) Mio € verzeichnet. Auf „Sonstige Segmente“ entfiel ein unveränderter Umsatz von 0,1 (0,1) Mio €. Die Investitionen beliefen sich im dritten Quartal insgesamt auf 369.000 (540.000) €, davon 224.000 (241.000) in der Kunststoff-Technik und 95.000 (117.000) in der Möbelfunktions-Technik. Das EBITDA des Unternehmens verringerte sich auf 2 (2,2) Mio €, das EBIT auf 1,2 (1,5) Mio € und das EBT auf 1 (1,2) Mio €. Der Überschuss blieb mit 0,8 (0,8) Mio € stabil. Laut Ehlebracht ergeben sich sowohl bei der Kunststoff-Technik als auch bei der Möbelfunktions-Technik Umsatz- und Ergebnisverschiebungen durch das Projektgeschäft. Die Umsatz- und Gewinnrealisierung erfolgt erst mit Fertigstellung der jeweiligen Projekte. Gerade im Bereich der Kunststoff-Technik war eine Vielzahl von Werkzeugaufträgen noch nicht abgeschlossen.

IN KÜRZE

Der Deutsche Ladenbau Verband DLV-Netzwerk Ladenbau Würzburg hat mit der Liganova GmbH, Brunnau, und der StoneslikeStones GmbH, Essen, einen weiteren wichtigen Schritt beim Aufbau des DLV-Netzwerks vollzogen. Die DLV-Netzwerke sind in der Möbelzulieferindustrie tätig. Liganova Produktion GmbH & Co. KG angesiedelt. Von der Produktentwicklung über individuelle Einzel- und Kleinproduktionen bis zu internationalen Speditionen und Logistikleistungen umfasst Liganova Produktion die Herstellung von Liganova-Stoneslike-Stones, Dielen, Kunststoffpaneelen und Kunststeine sowie Akzentpaneelen für den Einsatz im Wohn- und Objektbereich an. Das Unternehmen ist zudem deutscher Generalvertreter der Paneles MSD, La Rioja/ Spanien.

Der Schweizer Büromöbelhersteller Bene AG, Waldhofen/Ybbs, wird die Kommunikationszonen der Allianz Suisse am Hauptsitz in Zürich, Schweiz, ausstatten. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf 4,4 Mio €. Das Einrichtungskonzept von Bene umfasst Kommunikationstischdecken, die die Kommunikation fördern und „Docklands“. Dazu ist die Polstermöbelserie für die Mittelzone zwischen den klassischen Arbeitsplatzbereichen. Docklands sind temporäre Einzelarbeitsplätze, die konzentriertes Arbeiten im Open Space ermöglichen. Der Auftrag umfasst unter anderem 35 temporäre Arbeitsinseln, Dock-In-Bays, 20 Windchairs, 57 Garderoben, 52 Drucker- und Technikinseln, Service Docks sowie 23 Besprechungssofas, American Diners.

Kumuliert über die ersten neun Monaten 2013 ging der Umsatz um 1,6 % auf 60,1 (Jan.-Sept. 2012: 61,1) Mio € zurück. Die Gesamtleistung hat um 2,1 % auf 62,4 (61,1) Mio € zugelegt, was auf den gestiegenen Bestand im Bau befindlicher, aber noch nicht abgerechneter, Kunststoff-Spritz-

Ehlebracht: Geschäftszahlen

in Mio €	Juli-Sept.	
	2013	2012
Umsatz	20,7	22,4
Deutschland	8,1	10,0
Ausland	12,6	12,4
Umsatz nach Segmenten		
Kunststoff-Technik	14,9	15,9
Möbelfunktions-Technik	5,7	6,4
Sonstige Segmente	0,1	0,1
EBITDA	2,0	2,2
EBIT	1,2	1,5
EBT	1,0	1,2
Jahresüberschuss	0,8	0,8

Quelle: Ehlebracht

gießwerkzeuge für Kunden in Höhe von 3,2 (2,9) Mio € zurückzuführen war. Das EBIT verbesserte sich auf 3,5 (2,9) Mio €, der Überschuss stieg auf 1,9 (1,2) Mio €.

Für das laufende Geschäftsjahr rechnet Ehlebracht weiterhin mit einem Umsatz von 83 bis 85 (2012: 81,1) Mio € und einem EBT von 3,5 bis 3,8 (2,8) Mio €.

Der österreichische Büromöbelhersteller Bene AG, Waldhofen/Ybbs, wird die Kommunikationszonen der Allianz Suisse am Hauptsitz in Zürich, Schweiz, ausstatten. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf 4,4 Mio €. Das Einrichtungskonzept von Bene umfasst Kommunikationstischdecken, die die Kommunikation fördern und „Docklands“. Dazu ist die Polstermöbelserie für die Mittelzone zwischen den klassischen Arbeitsplatzbereichen. Docklands sind temporäre Einzelarbeitsplätze, die konzentriertes Arbeiten im Open Space ermöglichen. Der Auftrag umfasst unter anderem 35 temporäre Arbeitsinseln, Dock-In-Bays, 20 Windchairs, 57 Garderoben, 52 Drucker- und Technikinseln, Service Docks sowie 23 Besprechungssofas, American Diners.

Die Röhl-Bush GmbH & Co. KG, Hersteller von Büromöbeln und Einrichtungen für Kinder- und Jugendzimmer, hat eine neue Maschine für die Herstellung von Büromöbeln entwickelt. Die Maschine wird von der Möbelfabrik Röhl-Bush GmbH & Co. KG in Bielefeld, Deutschland, hergestellt und ist für Röhl-Bush allerdings ein neues Zusatzgeschäft, um die Produktion besser auszulasten.